Zu einem möglichen Beschlussvorschlag führt Ratsherr Schneider für die CDU-Fraktion die Eckdaten auf:
- keine freien oder 3. Träger
- unbefristete Stellen
- Umsetzung des Vorhabens erfolgt nur, wenn die Fördermittel tatsächlich gewährt werden
- Geforderte Stellen:
  1 Stelle für die Gesamtschule
  ½ Stelle für die Schule Sürster Weg
  ½ Stelle Klassenassistenz für die Schule Sürster Weg.
  Sollten weitere Stellen erforderlich sein, werden diese über die Umwandlung von Lehrerstellen besetzt.

Bürgermeister Raetz macht darauf aufmerksam, dass hier auf Dauer eine Landesaufgabe übernommen werde und bittet, dies zu beachten.

Die UWG-Fraktion – so Ratsherr Meyer wünscht die Einrichtung der Stellen bereits zu Beginn des nächsten Schuljahres und schlägt vor, zunächst mit den vorgeschlagenen Trägern zu arbeiten, um eine zügige Umsetzung zu gewährleisten. Hierzu fordere seine Fraktion die Verwaltung auf, ein klares Konzept zu erarbeiten.

Bürgermeister Raetz fasst die Vorschläge zusammen und erklärt, dass auch die Erweiterung des Stellenplanes in die Beschlussfassung einfließen müsse:

Der Rat stimmt der Einrichtung von 2 unbefristeten Stellen, unter der Voraussetzung zu, dass alle Fördermittel tatsächlich gewährt werden:
1 Stelle Gesamtschule
½ Stelle Schule Sürster Weg
½ Stelle Klassenassistenz für die Schule Sürster Weg.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenplan entsprechend zu erweitern.
Sollten weitere Stellen erforderlich sein, müssen diese durch die Umwandlung von Lehrerstellen besetzt werden.
Da ein Einsatz bereits zum Schuljahresbeginn 2018/2019 erfolgen soll, beschließt der Rat, die Stellen zunächst durch einen externen Dienstleister zu besetzen und mit einem entsprechenden Eigenanteil der Stadt zu finanzieren. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzepts.

Da alle Ratsmitglieder Zustimmung signalisieren, lässt Bürgermeister Raetz über seinen Beschlussvorschlag abstimmen.